

# *MICHAEL GEORGE: GEFAHREN DER WIRTSCHAFTSSPIONAGE*

Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz



## *Wirtschaftsspionage - eine Gefahr für Ihr Unternehmen?*

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz informiert mit seinem Vortrag über die Gefahren der Wirtschaftsspionage. Gerade in innovativen kleinen und mittelständischen Unternehmen wird schnell übersehen, welche Konsequenzen ein Spionageangriff mit sich bringen kann.

Sie erfahren anhand anschaulicher Beispiele Wissenswertes über die Methoden der Angreifer und lernen gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten kennen.

Der nachfolgende Auszug bietet einen Überblick über wesentliche Aspekte des Themas.

## *Wer betreibt Spionage in der Wirtschaft?*

Was Nachrichtendienste angeht, halten sich Staaten mit öffentlichen Aussagen zu deren Aufgabenbereichen und Aktivitäten naturgemäß eher bedeckt. Bei einigen Ländern wird die Rolle der Geheimdienste – in diesem Fall die Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes - jedoch nicht nur öffentlich betont sondern für jedermann nachlesbar ins Gesetz geschrieben. Doch durch rasante Veränderung technischer Möglichkeiten kommen noch ein weitere Akteure in Betracht. Mit ein wenig krimineller Energie und etwas Internetrecherche haben heute sogar Privatpersonen die Möglichkeit fast alles zu erwerben, was das Spionageherz begehrt - bis zum Abhören von Telefonen. Maßnahmen, die noch vor wenigen Jahren staatlichen Stellen vorbehalten waren.

## *Welche Betriebsgeheimnisse sind von besonderem Interesse?*

Gerade Innovationen, Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung, Prozessabläufe und dergleichen sind begehrte Ziele. Also immer spezielles Know-how, mit dem sich ein Unternehmen von den Mitbewerbern abhebt. Aber auch strategische Informationen, wie Budgetplanungen, Quartalsberichte, Kunden- und Personaldaten, sowie Road-Maps sind begehrte Daten.

## *Methoden der Spionage*

Viele Menschen halten herkömmliche Spionagemethoden, insbesondere nach Ende des kalten Krieges für überholt. Aktuelle Fälle der vergangenen Monaten belegen jedoch das Gegenteil. Menschen spielen in den Fällen von Wirtschaftsspionage immer noch eine große, wenn nicht sogar die wichtigste Rolle. Als soziales Wesen werden gerade im Umgang mit anderen Menschen unbeabsichtigt die meisten Informationen preisgegeben. Heutzutage kommen jedoch vielseitige Möglichkeiten der technischen Spionage wie beispielsweise Telefon – und Internetüberwachung hinzu. Durch Internetbasierte Angriffe oder das Einspielen von Trojanern auch auf mobile Datenträger können schwer erarbeitete Vorsprünge auf dem Markt mit einem Schlag zu Nichte gemacht werden. Gerade im Ausland sollte man nicht auf die Vertraulichkeit fremder Kommunikationsmitteln bauen.

## *Schutzkonzeption*

Alle Informationen in einem Unternehmen zu schützen ist weder möglich noch sinnvoll. In der Regel müssen nur die 5 % der Unternehmensdaten identifiziert und gezielt geschützt werden, die ihr Fortbestehen auf dem Markt sichern. Herkömmliche Sicherheitsstandards wie Firewall und Antivirenschutz können im Hinblick auf die heutige Vernetzung und Schnittstellenvielfalt nicht mehr ausreichen. Die besonderen 5%-Daten gilt es daher zusätzlich, zum Beispiel durch Verschlüsselung, zu schützen. Dies gilt insbesondere für mobile Datenträger. Das Schlagwort lautet: Informationsbezogene Sicherheit. Diese Strategie zum Know-how-Schutz bezieht sich jedoch nicht nur auf IT-Systeme, sondern gilt umfassend im ganzen Unternehmen. Die Einbindung des Menschen sowie organisatorische Regelungen für den Umgang mit besonderen Daten müssen mindestens gleichberechtigt berücksichtigt werden. Denn nur ein loyaler und gut geschulter Mitarbeiter kann sich vom Sicherheitsrisiko zum Sicherheitsfaktor wandeln und damit wesentlich zur Gesamtsicherheit des Unternehmens beitragen.



## Konkrete Unterstützung für Unternehmen durch den Verfassungsschutz

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz bietet Ihnen als neutraler und kompetenter Ansprechpartner kostenfrei im Rahmen von vertraulichen Gesprächen oder Vorträgen Informationen rund um das Thema Wirtschaftsspionage. Vor allem bei Verdachtsfällen kann der Verfassungsschutz auf Wunsch des Unternehmens Vertraulichkeit zusichern.

Weitere Informationen zum Thema, Fallbeispiele, Onlinetests, Empfehlungen für die Praxis sowie aktuelle News können Sie auch in unserem virtuellen Unternehmen Wirtschaftsschutz Bayern unter [www.wirtschaftsschutz.bayern.de](http://www.wirtschaftsschutz.bayern.de) abrufen. Im 2. Stock finden Sie unser virtuelles Büro mit allen Kontaktdaten. Broschüren und Publikationen können Sie sich in der Onlinebibliothek kostenfrei herunterladen.

### Der Referent



Michael George vom Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz (Spionageabwehr / Wirtschaftsschutz) ist Referent zum Thema Informationssicherheit und Know-how-Schutz und berät Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf den Schutz ihrer Betriebsgeheimnisse.

### Unsere Kontaktdaten

Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz  
Abteilung Spionageabwehr / Wirtschaftsschutz  
Knorrstrasse 139  
80937 München  
I: [www.wirtschaftsschutz.bayern.de](http://www.wirtschaftsschutz.bayern.de)  
E: [wirtschaftsschutz@lfv.bayern.de](mailto:wirtschaftsschutz@lfv.bayern.de)  
T: 089 31 201 – 206

